BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

Sika MonoTop®-112 DE

Faserverstärkter, kunststoffmodifizierter Leichtmörtel für die Betoninstandsetzung (Klasse R1 nach EN 1504-3)

BESCHREIBUNG

Sika MonoTop®-112 DE ist eine 1-komponentige Zementmörteltrockenmischung mit abgestimmter Sieblinie, Leichtzuschlagstoffen, Faserverstärkung und kunststoffvergütet (PCC).
Sika MonoTop®-112 DE ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

- Betonersatz für die Instandsetzung von Normalbeton, Leichtbeton usw.
- Im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- Einsetzbar auf Kalksandstein
- Partielle und vollflächige Reprofilierung in der Betoninstandsetzung an Fassaden, Leichtbeton, Altbeton mit geringen Festigkeiten usw.
- Einsetzbar zur partiellen Instandsetzung von Porenleichtbeton

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Sehr niedriges E-Modul
- Applizierbar ohne Haftbrücke
- Hohe Schichtdicken (≤ 80 mm)
- Geringer Materialverbrauch
- Einfache und verarbeiterfreundliche Applikation
- Sehr gut für "Über-Kopf"-Verarbeitung geeignet
- Niedrige Frischmörtelrohdichte
- Händisch sowie im Nassspritzverfahren zu verarbeiten
- Klassifizierung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501 in A1
- Nur Wasserzugabe erforderlich

PRÜFZEUGNISSE

CE-Kennzeichnung nach EN 1504-3: Klasse R1

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	20 kg Sack
Lagerfähigkeit	12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Das Produkt muss in unbeschädigten und ungeöffneten Originalgebinden unter trockenen Bedingungen gelagert werden.
Dichte	Frischmörtelrohdichte: ca. 1,25 kg/dm³ Trockenrohdichte: ca. 1,0 kg/dm³
Maximale Korngrösse	1 mm

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	1d	ca. 3 N/mm²
	7d	ca. 10 N/mm²
	28d	ca. 12 N/mm²
E-Modul (statisch)	ca. 6.000 N/mm² ca. 7.000 N/mm² (Dynamisch)	
Biegezugfestigkeit	1d	ca. 1 N/mm²
	7d	ca. 2,3 N/mm²
	28d	ca. 3,2 N/mm²
Schwinden	1,00 mm/m	
Haftzugfestigkeit	≥ 0,8 N/mm²	
Brandverhalten	Baustoffklasse A1 (nicht brennbar)	(DIN EN 13501-1)

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	5,6 - 5,8 Liter Wasser pro 20 kg Gebinde Sika MonoTop®-112 DE : Wasser = 100 : 28-29 (GWT)	
Materialverbrauch	ca. 0,95 kg/m² pro mm Schichtdicke (Trockenmörtel)	
Schichtdicke	Schichtdicken / Arbeitsgang: 3 - 80 mm Reprofilierung von Ausbruchstellen: 100 mm	
Lufttemperatur	Min. +5 °C Max. +35 °C	
Untergrundtemperatur	Min. +5 °C Max. +35 °C	
Verarbeitungszeit	+5 °C	ca. 140 min.
	+20 °C	ca. 60 min.
	+30 °C	ca. 30 min.

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE Kennzeichnung:

siehe Leistungserklärung

Gefahrenhinweise:

GISCODE: ZP 1
siehe Sicherheitsdatenblatt

VERARBEITUNGSANWEISUNG

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Die Betonoberfläche muss fest, frei von losen und absandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Farbreste und Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige, sowie an der Oberfläche sitzende Zementschlämme müssen entfernt werden. Die Betonoberfläche ist durch geeignete Oberflächenvorbereitungsmaßnahmen, wie z. B. Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel bzw. Hochdruckwasserstrahlen (ab 400 bar) soweit vorzubereiten, bis Abreißfestigkeiten ≥ 0,8 N/mm² erreicht werden. Die Betonoberfläche muss bei der Verarbeitung mattfeucht sein, daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen von Sika MonoTop®-112 DE erforderlich. Stark ausgetrockneten Beton bereits am vorhergehenden Tag gründlich vornässen.

Korrodierte Bewehrungsstähle sind nach den anerkannten Regeln der Technik freizulegen und gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 auf den Vorbereitungsgrad SA 2½ zu strahlen. Anschließend ist der Korrosionsschutz Sika MonoTop®-910 N mit Heizkörper- oder Flächenpinsel auf die vorbereiteten Bewehrungseisen in zwei Arbeitsgängen mit mindestens 1 mm Trockenschichtdicke zu streichen.
Die Ausbruchstelle selbst kann mattfeucht sein, auf dem Bewehrungsstahl darf kein Wasserfilm vorliegen.

Zusätzlich gilt für die Verarbeitung im Nasssprit zverfahren

Die Verbindung und Haftung eines spritzapplizierten Mörtels auf einem mineralischen Untergrund basiert auf einer Verklammerung über die Rautiefe und auf einem guten Penetrationsvermögen (Porosität) sowie Benetzung zum Untergrund. Hochfeste Betone, vakuuminierte Oberflächen bzw. extrem geglättete, sehr dichte Betonoberflächen bedürfen einer intensiveren, dem Einzelfall angepassten Untergrundvorbereitung. Nach der Vorbereitung muss das grobe Korngerüst freiliegen. Das Entfernen der an der Oberfläche des Betons befindlichen Zementhaut reicht nicht aus. Im Einzelfall ist eine Probefläche zur Bestimmung der Haftung des PCC Mörtels zur Betonoberfläche anzulegen. Eine abtragende Untergrundvorbereitung ist in jedem Fall vorzunehmen.

MISCHEN

Der Mörtel muss im angegebenen Mischungsverhältnis mit Wasser hergestellt werden. Es werden vorab ca. 90 % der max. Wassermenge in einem geeigneten Mischgefäß vorgelegt und unter ständigem Rühren Trockenmörtel zugegeben. Die verbleibende Restmenge von 10 % wird evtl. zur Konsistenzeinstellung benötigt. Eine Zugabe von Additiven oder anderen Zusatzmitteln ist nicht zulässig. Die Mischung muss knollenfrei und gleichmäßig sein, was eine Mischzeit von mindestens 3 Minuten erfordert. Niedertourige, elektrische Zwangsmischer sind erforderlich. Eine Reifezeit ist in der Regel nicht notwendig.

VERARBEITUNG

Sika MonoTop®-112 DE kann in Hand- bzw. Nasssprit zapplikation verarbeitet werden. Da Sika MonoTop®-112 DE ohne Haftbrücke verarbeitet werden kann, ist bei der Handverarbeitung zunächst eine dünne Kratzspachtelung in den Untergrund einzuarbeiten und im Anschluss nass-in-nass die vorgesehene Schichtdicke mit Sika MonoTop®-112 DE aufzubringen und gut zu verdichten. Hohlräume sind zu vermeiden.

Die max. Schichtdicken pro Arbeitsgang dürfen nicht überschritten werden. Gegebenenfalls den Sika MonoTop®-112 DE mehrlagig auftragen.Nach dem Aufbringen von Sika MonoTop®-112 DE kann die Oberfläche mit Holz- oder Kunststofftraufel (Reibebrett/Glättkelle) oder einem feinporigen Schwammbrett bzw. Filzscheibe bearbeitet werden. Vor dem Abreiben anziehen lassen. Die anerkannten Handwerksregeln sind zu beachten.

Nasssprit zverfahren

Sika MonoTop®-112 DE wird im Dichtstromverfahren gefördert. Die entsprechende Wassermenge ist vorzulegen, das Trockenmaterial wird zugegeben und 3 Minuten gemischt. Geeignet sind praktisch alle Nasssprit zmaschinen, wie z. B. PFT, Putzmeister, Mader, Inotec usw.
Die Angaben der Maschinenhersteller bezüglich Luft-, Wasser- und Stromversorgung sind zu beachten. Um möglichst optimale Spritzergebnisse zu erzielen (hohe Verdichtung, geringer Rückprall) sollte in einem Spritzwinkel von 90 Grad gearbeitet werden.
Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruht auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblattes. Da solche Geräte nicht durch Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration, Einsatzfähigkeit und der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

NACHBEHANDLUNG

Rasches Austrocknen, beispielsweise durch Sonne oder starke Luftbewegung, muss verhindert werden. Die Regeln für die Nachbehandlung von Mörteln sind daher zu beachten. Frisch hergestellte Flächen durch Abdecken mit Matten oder Plastikfolien bzw. durch Besprühen mit Wasser feucht halten. Konventionelle Nachbehandlung mind. 3 Tage.

GERÄTEREINIGUNG

Die Misch- und Verarbeitungsgeräte sind sofort nach Gebrauch mit Wasser zu säubern. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de